



ROBERT JASPER IN FEUERLAND
Eisgipfel am Ende der Welt – harte Sache!

8
2010

ALPIN

ALPIN

TOUREN
TESTS
SICHERHEIT

www.alpin.de

DAS BERGMAGAZIN

TEST

Trekking-Schuhe



Leicht und fest
für Gelände und Stadt

Sommerferien – dem Himmel so nah ...

Bayern & Tirol

Wilder Kaiser Die schönsten Höhenwege

Zugspitze & Watzmann Neue Klettersteige

Karwendel-Gipfel Wander-Ideen für den Sommer

Walliser Hochgeföhle 3000er & 4000er

SERVICE

- Das richtige Steigeisen
- Fotokurs mit Heinz Zak (2)
- Sicherheit am Klettersteig
- Medizin: nie kaputte Knie!

SUPER-PANORAMA

zum Ausklappen



Matterhorn

Himalaja-Drama
Air Zermatt rettet Bergsteiger

Deutschland: € 5,50
Österreich: € 5,80; Schweiz: sFr 10,50
Italien: € 6,90; Benelux: € 6,00



Leicht



Bunt und bequem: die neuen Zustiegsschuhe.

besohlt

Dieses Mal sind echte Multitalente im Test, Approach-Schuhe – auf Deutsch Zustiegsschuhe: Sie sind leicht, optisch ansprechend und oft richtig bequem. Und besonders im felsigen Gelände ist man damit gut unterwegs.



Wo gehören die Schuhe dieses Tests

eigentlich hin? An den Berg, in den Rucksack, auf Wanderwege? Oder in die Umkleekabine von Kletterhallen? Eigentlich überall hin. Die neuen Approach-Schuhe sind wahre Alleskönner. Auch die Schuhhersteller machen sich den Trend des urbanen Outdoor-Feelings zunutze. Wer vor die Tür geht, ist „outdoor“. Muss nicht sein, schadet aber auch nicht. Denn mit vielen der von uns getesteten Zustiegsschuhe macht man im Biergarten eine ebenso gute Figur wie am Berg. Die Schuhe werden immer ausgereifter, leichter, raffinierter. Bestes Beispiel ist der Salewa Firetrail. Salewa ist (bisher) nicht unbedingt ein Schuhspezialist. Mit dem Firetrail haben sie aber im Bereich der leichten Approach-Schuhe einen Volltreffer gelandet. Das geht damit los, dass der Schuh optisch anspricht. Verschiedene Farben, fetzig, aber nicht abgedreht, das passt. Und jeder unserer Tester, der den Firetrail am Fuß hatte, war schnell auch von den „inneren Werten“ des Firetrail überzeugt. Für einen Approach-Schuh ist er gut gedämpft, bietet aber gleichzeitig noch das nötige Gefühl, um

FOTOS: GELDER

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 65.



HERSTELLER	AKU	BOREAL	HAGLÖFS	HANWAG
Modell	Rock GTX	Lemur	Vertigo GT	Approach GTX
Preis	159 Euro	114,95 Euro	139,95 Euro	150 Euro
Herstellungsland	Rumänien	Spanien	China	Kroatien
Vertrieb	aku.it	e-boreal.com	haglofs.de	hanwag.de
Gewicht (Gr. 42,5)	960 g	985 g	1015 g	1035 g
Größen (UK)	4 – 12,5	6 – 12	3 – 14	3,5 – 13
Membran	Gore-Tex	nein	Gore-Tex	Gore-Tex
Charakter	halbtechnischer Leichtwanderschuh	technischer Wanderschuh	halbtechnischer Leichtwanderschuh	technischer, sehr fester Halbschuh
Passform	schmal, fällt recht groß aus	mittelbreit, fällt extrem klein aus	mittelbreit, fällt normal aus	mittelbreit, fällt normal aus
SCHNÜRUNG				
Bedienbarkeit	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Effektivität	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★
Halt	★★★★☆☆	★★★★☆☆	★★★★☆☆	★★★★★
Abrollen	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Grip	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆
Sohle	Vibram	Vibram Friction	Haglöfs HSH	Vibram
EIGNUNG				
Wandern	★★★★☆☆	★★★★☆☆	★★★★☆☆	★★★★☆☆
Zustieg	★★★★☆	★★★★☆☆	★★★★☆☆	★★★★★
Klettersteig	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆☆	★★★★★
City	★★★★☆☆	★★★★☆☆	★★★★★	★★★★☆☆
Allround	★★★★☆	★★★★☆☆	★★★★☆☆	★★★★☆☆
ALPIN FAZIT				
	Der Aku macht auf den ersten Blick einen sehr technischen Eindruck. Der wurde bei fast allen Testern aber schnell durch den massiven Fersenschlupf gedämpft. Erst wenn man bei dem Schuh die Schnürung „zuballert“, hat man in der Ferse halbwegs Halt. Der Rock GTX fällt ansonsten eher groß aus, ist recht schmal geschnitten und macht einen guten Eindruck. Schade, mit besserer Fersenpassform wäre er einer der „Titel-Aspiranten“ gewesen.	Der Boreal ist ein ungewöhnlicher Schuh. Auffällig ist, dass er sehr klein ausfällt, und das, obwohl die herausnehmbare Innensohle genauso lang ist wie die von Aku. Aber eine flache Zehenkappe und ein schlanker Schnitt im Zehenbereich machen den Schuh „klein“. Der Boreal ist sehr technisch und damit auf schwierigen Klettersteigen stark. Für diese Ausrichtung dürfte der Fersenhalt etwas besser sein. Optisch und von der Verarbeitung macht der Lemur einen sehr guten Eindruck. Den Schuh muss man gründlich anprobieren, bevor man ihn kauft. Wenig Nässe-resistent.	Der Vertigo ist ein solider Leichtwanderschuh. Er ist weniger technisch als die Mitbewerber, dafür ist die Optik aber noch alltagstauglich. Auch der Haglöfs hat nicht den besten Fersenhalt, die Schnürung ist nur effektiv, wenn man sie von unten herauf schnürt. Mit einem Zug von oben tut sich nicht viel. Mit knapp über einem Kilo ist der Haglöfs recht schwer. Die hochwertige Einlegesohle reißt beim Vertigo noch einiges heraus. Allerdings hat man das Gefühl, dass man hoch und damit unstabil steht. Störend ist der fehlende Gummirand.	Der Wolf im Schafspelz! Der Approach ist ein sehr solider und fester Schuh, dem zu einem vollwertigen Bergschuh eigentlich nur der hohe Schaft fehlt. Je rauer das Gelände wird, desto wohler fühlt man sich in dem Hanwag. Optisch kommt der Hanwag sehr brav daher. Dadurch ist der Schuh aber für den Biergartenbesuch oder die Wochenend-Radltour genauso geeignet wie für den langen Karwendel-Trip. So viel Festigkeit schlägt aber auch beim Gewicht zu Buche; er ist der schwerste Schuh im Test.
STÄRKEN UND SCHWÄCHEN				
	<ul style="list-style-type: none"> + gute Verarbeitung - wenig Fersenhalt 	<ul style="list-style-type: none"> + sehr technisch - fällt ungewöhnlich klein aus - wird schnell nass 	<ul style="list-style-type: none"> + sehr gute Einlegesohle - wenig guten Fersenhalt - fehlender Gummirand 	<ul style="list-style-type: none"> + sehr angenehme Passform + super Halt - recht schwer
Gesamturteil	gut	befriedigend	befriedigend	sehr gut



	LA SPORTIVA	LOWA	MAMMUT	MEINDL
Modell	Boulder X	Approach One	Mt. Nebo GTX	Yosemite Top
Preis	114,95 Euro	129,95 Euro	150 Euro	129,90 Euro
Herstellungsland	Vietnam	Italien	China	Meindl Italien
Vertrieb	lasportiva.com	lowa.de	mammut.ch	meindl.de
Gewicht (Gr. 42,5)	840 g (Gr. 5,5)	955 g	895 g (Gr. 9)	990 g
Größen (UK)	3 – 13,5	6 – 12	4 – 13	4 – 12
Membran	nein	nein	Gore-Tex	nein
Charakter	sehr technischer Halbschuh	halbtechnischer Leichtwanderschuh	halbtechnischer Leichtwanderschuh	technischer Leichtwanderschuh
Passform	eher schmal, fällt sehr klein aus	mittelbreit, fällt normal aus	mittelbreit, fällt normal aus	schmal / mittel, fällt normal aus
SCHNÜRUNG				
Bedienbarkeit	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆
Effektivität	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆
Halt	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆
Abrollen	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ☆
Grip	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆
Sohle	Vibram Impact Brake	Vibram Approach	Vibram	Vibram Alpin
EIGNUNG				
Wandern	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆
Zustieg	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆
Klettersteig	★ ★ ★ ★ ★	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆
City	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆
Allround	★ ★ ★ ☆ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ★ ☆	★ ★ ★ ☆ ☆
ALPIN FAZIT				
	Der Boulder X macht seinem Namen alle Ehre: Der Schuh kann locker auch als Kletterschuh für leichtere alpine Routen erhalten. Bis zum Fünfer macht der Schuh alles mit. Die Zehenkappe ist sehr flach geschnitten, der Boulder X fällt zudem extrem klein aus. Für ausgedehnte Wanderungen ist der Schuh weniger prädestiniert. Für Klettersteige oder technische Zustiege dafür umso mehr. Die gepolsterte Zunge vermittelt ein sehr angenehmes Tragegefühl, auch das sehr weiche und gute Leder ist hochwertig. Der Boulder hat die beste Ferse von allen Testschuhen, er klebt fast am Fuß.	Der Approach One ist zuerst mal unauffällig. Unter der Konkurrenz, die wir im Test hatten, würde man zum Lowa ganz sicher nicht zuerst greifen. Einmal am Fuß, macht sich der Lowa aber. Die Schnürung ist eine der besten, ein Zug und der Schuh sitzt. Man muss sogar fast aufpassen, den Schuh nicht zu eng zu schnüren. Trotz der Climbing-Zone im Zehenbereich ist der Lowa aber weniger technisch als einige Mitbewerber. Er wirkt etwas weniger hochwertig und sieht nach ein paar Tagen Einsatz etwas „mitgenommen“ aus. Insgesamt ein guter Allrounder.	Der Mt. Nebo macht einen guten ersten Eindruck. Beim Schnüren kommt aber etwas Unmut auf. Ohne ein mehrmaliges „Hochholen von unten“ bekommt man den Mammut kaum fest geschnürt. Und auch fest geschlossen, hat man nicht den besten Halt in dem Schuh. Generell ist er weniger technisch als viele Mitbewerber. Dafür ist er super bequem und vor allem im Alltag und für leichte Wanderungen ein angenehmer Begleiter. Aufgrund des großen Volumens ist der Mt. Nebo besonders für alle die interessant, die eine voluminöse orthopädische Einlage in ihre Schuhe legen wollen.	Der Meindl muss einem passen! Gut, das gilt für alle Schuhe, für den Meindl aber besonders. Der Schuh wirkt sehr lang und groß, fällt aber normal aus. Im Vorfuß ist er eher schmal und flach, an der Ferse dagegen etwas breiter. Die Kombination ist gewöhnungsbedürftig. Die Schnürung reicht weit vor und ist effektiv, man muss allerdings relativ weit vorne anfangen zu schnüren. Auffällig ist die Faltenbildung beim Abrollen, wengleich die Falten nicht drücken oder stören (zumindest nicht während der Dauer des Tests).
STÄRKEN UND SCHWÄCHEN				
	<ul style="list-style-type: none"> + + - super Halt sehr gute Verarbeitung sehr flache Zehenkappe	<ul style="list-style-type: none"> + - sehr gute Schnürung wirkt etwas „einfach“	<ul style="list-style-type: none"> + - leicht wenig Halt	<ul style="list-style-type: none"> + - effektive Schnürung hart
Gesamtwertung	sehr gut	gut	befriedigend	befriedigend



HERSTELLER	PATAGONIA	SALEWA	SALOMON	SCARPA
Modell	Karakoram	WS Firetrail	XA Pro 3D Ultra GTX	Mystic GTX
Preis	120 Euro	119,95 Euro	139,95 Euro	139,95 Euro
Herstellungsland	China	China	China	Rumänien
Vertrieb	patagonia.com	salewa.de	salomon-sports.com	scarpa-schuhe.de
Gewicht (Gr. 42,5)	870 g	845 g	760 g	920 g
Größen (UK)	6 – 11	3 – 13	3,5 – 13,5	3 – 14
Membran	nein	nein	Gore-Tex	Gore-Tex
Charakter	halbtechnischer Leichtwanderschuh	technischer Wanderschuh	Leichtwanderschuh, Trailrunner	halbtechnischer Leichtwanderschuh
Passform	mittel, fällt normal aus	mittel, fällt normal aus	mittel, fällt normal aus	schmal / mittel, fällt etwas klein aus
SCHNÜRUNG				
Bedienbarkeit	★★★★★	★★★★☆	★★★★★	★★★★★
Effektivität	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★	★★★★★
Halt	★★★★☆☆	★★★★☆☆	★★★★☆☆	★★★★☆☆
Abrollen	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Grip	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆☆	★★★★☆☆
Sohle	Vibram Indogrip	Vibram Approach	Salomon Contgrip	Vibram
EIGNUNG				
Wandern	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆
Zustieg	★★★★☆☆	★★★★★	★★★★☆☆	★★★★☆☆
Klettersteig	★★☆☆☆☆	★★★★☆☆	★★☆☆☆☆	★★★★☆☆
City	★★★★★	★★★★★	★★★★☆☆	★★★★☆☆
Allround	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆☆	★★★★☆☆
ALPIN FAZIT				
	Patagonia macht vorwiegend Reise- und Freizeitschuhe. Das merkt man auch dem Karakoram an. Der Schuh ist vor allem eines: bequem. Als echten Approach-Schuh nach europäischem Verständnis würden wir ihn nicht bezeichnen. Umso mehr eignet er sich als Alltags- und Freizeitschuh mit Approach-Qualitäten. Das Leder-Obermaterial ist für bessere Haltbarkeit mit PU überzogen und wirkt sehr „gummimäßig“, dafür ist es aber überraschend luftig. Die Sohle sowie das Fußbett bestehen zu einem hohen Anteil aus recyceltem Material.	Mit dem Firetrail hat Salewa einen Volltreffer gelandet. Der Schuh ist genial. Leicht, mit einer guten Dämpfung, fest genug für „normales“ Gelände, stabil und trittsicher. Überrascht waren wir vor allem, wie gut der Halt in dem Schuh ist, obwohl der Aufbau sehr weich und leicht ist. Auch die Klettereignung war für so einen weichen Schuh überraschend gut. Damit hat Salewa einen Schuh ins Rennen geschickt, der einen sehr guten Kompromiss zwischen komfortablem Freizeitschuh und technischem Approach-Schuh darstellt. Unser Testsieger.	Ohne Übertreibung kann man sagen, dass der Salomon XA Pro 3 ein Klassiker ist. Aber er ist kein echter Approach-Schuh. Schon optisch sieht er eher nach Laufschuh aus. Aber was dieser Schuh aushält, ist für die leichte Bauweise erstaunlich. Eine super Dämpfung kommt denen entgegen, die es weich (komfortabel) mögen, die der Halt ist gut, die Ferse sitzt klasse. Am Fels muss er vielen Mitbewerbern den Vortritt lassen. Dafür ist er aber leicht und spricht alle die an, die beim Klettern von längeren Routen den Schuh im Rucksack mitnehmen.	Der Mystic ist ein sehr guter Allrounder. Er gehört auch eher in die Klasse der leichten und weichen Approach-Schuhe. Auffällig ist die gute Schnürung: Ein Zug und der Schuh sitzt (fast) wie angegossen am Fuß. Man muss eher aufpassen, ihn nicht zu eng zu schnüren. Nur mit der Passform der Ferse waren nicht alle Tester einverstanden. Den perfekten Halt vermittelt sie nicht, im anspruchsvollen Gelände würde man sich mehr Halt wünschen. Die Gore-Tex-Ausstattung und die gute Dämpfung machen den Schuh zu einem bequemen Allrounder.
STÄRKEN UND SCHWÄCHEN				
	<ul style="list-style-type: none"> + sehr bequem + Einsatz von recyceltem Material - recht weich 	<ul style="list-style-type: none"> + leicht + sehr guter Halt + gute Dämpfung 	<ul style="list-style-type: none"> + sehr leicht + sehr gute Dämpfung - wenig Gefühl 	<ul style="list-style-type: none"> + super Schnürung + leicht - etwas wenig Halt in der Ferse
Gesamturteil	gut	sehr gut	gut	gut

am Fels und im Gelände oder auf Klettersteigen zu punkten. Einzig in rauem, sehr steinigem Gelände kommt er an seine Grenzen. Denn das Obermaterial ist nicht so robust und fest wie ein mehrere Millimeter dickes Leder. Dafür aber leichter. Und aufgrund der breiten, flachen Sohle neigt man mit dem Schuh trotz des niedrigen Schaftes auch nicht schnell zum Umknicken. Vom Charakter her ist der Scarpa Mystic sehr ähnlich. Auch eine etwas weichere Sohle, aber hier hatten wir etwas Probleme mit der Fersepassform. Ein Thema, das sich quer durch den gesamten Test zog. Schuhe, die sonst

Schuh so wichtig? Dadurch, dass der Schaft fehlt, ist der Freiheitsgrad im Fußgelenk größer. Der Schuh kantet mehr auf und erreicht so Positionen, die es bei einem hoch geschnittenen Modell gar nicht geben würde. Das ist auch einer der Pluspunkte bei diesen Schuhen. Muss aber bei der Konstruktion berücksichtigt werden. Zusätzlich fehlt natürlich der Halt des höheren Schaftes. Dass aber auch ein niedriger Schuh eine sehr gute, kompakte Passform haben kann, zeigt Salewa mit dem Firetrail, aber vor allem La Sportiva mit dem Boulder X. Der Schuh sitzt wie eine zweite Haut.



Schnürung

Eine gute, funktionelle Schnürung ist einfach in der Bedienung und hat einen weiten Verstellbereich. Mit einem Zug an den Schnürsenkeln sollte nicht nur der obere Bereich angezogen werden.

Sohle

Bei Approach-Schuhen die richtige Balance zwischen „Gefühl“ und Dämpfung zu finden, ist nicht leicht. Eine funktioneller Schuh ist ein guter Kompromiss zwischen den beiden Faktoren.

Oberbau / Chassis

Leder ist robust, Textil ist leicht. Auch hier gilt es, die richtige Mischung zu finden bzw. den Oberbau eines Schuhs passend zur Sohle zu wählen, um einen homogenen Schuh zu bekommen.



Die Fixierung der Ferse hebt Salewa bei dem Firetrail optisch hervor. Wir sind von der Effektivität nicht überzeugt. Trotzdem ist der Schuh klasse.



Hagiöfs verzichtet auf einen hochgezogenen Gummirand (unten). Wir halten das für wenig funktionell.



Nicht gut: Beim Boreal war schon nach wenigen Augenblicken das Leder nass.

vielleicht begeisterten, mussten Federn lassen, weil die Ferse nicht richtig passt. Neben Blasen hat man dann vor allem in schwierigerem Gelände keinen festen Stand, kein sicheres Gefühl. Bei dem einen oder anderen Modell half es, den Schuh fester zu schnüren, leider nicht bei allen. Das Dumme daran: Man merkt eine nicht perfekte Passform der Ferse oft erst, wenn man in schwierigem Gelände unterwegs ist. Beim Gehen auf einfachen Wegen scheint alles noch sehr komfortabel zu sein. Aber warum ist die Passform der Ferse bei einem halbhohen

Socken

Erst mit der richtigen Socke kann man das volle Komfort-Potential der Approach-Schuhe ausschöpfen. Wir halten mitteldicke, kurze Socken mit einem hohen Wollanteil und leicht gepolsterten Bereichen für optimal geeignet. Die gibt es vor allem von den zwei Wollspezialisten Icebreaker (Modell Outdoor Hiker Lt. Crew, www.icebreaker.com) und smartwool (Modell pH Outdoor Light Crew, www.smartwool.com).



Sohlen

Eine gute Sohle bzw. ein gutes Fußbett kann einen Schuh um eine Stufe „upgraden“. Der Fuß erfährt mehr Unterstützung, der Halt wird besser. Allerdings sollte man eine Sohle beim Schuhkauf mitnehmen, um sicherzustellen, dass die Sohle auch in den Schuh passt. Hochwertige Sohlen, die aber nicht individuell angepasst werden müssen, bieten u.a.:

- Superfeet (Modell Hiking, superfeet.com)
- gecko (Modell Trekking, gecko-motion.com)

Die Fersenpassform ist super, allerdings ist die Zehenkappe auch so eng geschnitten, dass der Boulder X kein Schuh für lange Wanderungen ist. Gut, das würde bei dem Namen auch niemand vermuten. Am Fels ist der Schuh genial: Für etwas geübte Kletterer ist ein Fünfer draußen kein Problem. Damit prädestiniert sich der Boulder X vor allem für schwierige Klettersteige ohne lange Zu- oder Abstiege.

Irgendwo zwischen den beiden rangiert der Hanwag Approach. Seit Jahren wenig verändert und schon einmal bei ALPIN sehr gut getestet, konnte der Approach die Tester wieder überzeugen. Je anspruchsvoller, wilder und ruppiger das Gelände wird, desto mehr ist der Approach in seinem Element. Er ist ein fester Trekkingschuh mit niedrigem Schaft. Aber das Konzept geht auf. Für Klettersteige ganz interessant, aber auch für Wanderungen komfortabel genug. Einzig für Klettertouren, wo nach dem Zustieg der Schuh im Rucksack (oder am Gurt) mitgenommen werden muss, eignet sich der Hanwag Approach aufgrund des hohen Gewichts weniger.

Und die anderen Modelle? Es sind noch einige ganz interes-



Besonders im unwegsamen, steinigen Terrain sollten Approach-Schuhe funktionieren.

Besonders bei den niedrigen Schuhen ist die richtige Schnürung wichtig. Zu eng behindert die Blutzirkulation, zu locker bringt keinen Halt.



So haben wir getestet

Alle Schuhe wurden über sechs Wochen von den Mitarbeitern von ALPIN sowie ausgesuchten Testern getragen und bewertet. Dabei wurden ausgedehnte Bergtouren, Klettertouren und Wanderungen gemacht, ebenso Klettersteige. Vor allem aber mussten die Schuhe im Alltag ihre Qualität beweisen. Wenn man den Schuh den ganzen Tag am Fuß hat, merkt man sehr schnell, ob er passt oder wo es drückt. Bei einem zentralen Testtermin mit sieben Testern wurden dann alle Testschuhe in demselben Gelände getragen und bewertet. Häufig wurde dabei ein Rechts-Links-Vergleich unterschiedlicher Modelle gemacht.

Sitzt der Schuh richtig,
fühlt man sich auch in schwierigen
Situationen sicher.



sante Schuhe dabei, bei denen es sich lohnt, sie in die engere Wahl zu nehmen. Denn gerade Schuhe kann man nicht über einen Kamm scheren. Und so spielt es natürlich eine Rolle, ob man breite oder schmale Füße hat, ob man eventuell orthopädische Einlagen benutzen möchte oder einen sehr hohen Rist hat. Ohne vorheriges Anprobieren ist es aber auf keinen Fall sinnvoll, einen Schuh dieser Kategorie zu kaufen. Zu unterschiedlich fallen die Größen aus, zu verschieden sind die Passformen.

Olaf Perwitschky

Andere Testmodelle

Neben den in der Tabelle aufgeführten Schuhen haben wir noch fünf weitere Modelle getestet, die wir nicht aufgeführt haben, weil die präsentierten Modelle besser ins Testfeld passten. Die anderen Modelle waren:

Hanwag Rock Acces: Etwas leichter als der Hanwag Approach.

Keen Targhee II: Reise- und Freizeitschuh in Keen-typischer Optik.

Northland Suldren: Preisgünstiger Leichtwanderschuh.

Salewa Mt. Trainer: Fester, sehr interessanter Approach-Schuh, der nur aufgrund des noch etwas interessanteren Firetrail nicht im Testfeld ist.

The North Face Smedge II: Weicher Leichtwanderschuh.

Zamberlan Spirit GT: Hochwertiger Leichtwanderschuh.

FAZIT

Bei Schuhen ist die Passform wichtiger als bei allen anderen Produkten. Dennoch kann man bei einigen Schuhen ganz klar Stärken, bei anderen deutliche Schwächen festhalten. **Salewa** hat mit dem **Firetrail** den Geist der Zeit getroffen: Der Schuh ist bequem und leicht, technisch und modern. Unser Testsieger! Der **Hanwag Approach GTX** ist das Arbeitstier unter den Approach-Schuhen: In rauem Gelände zeigt der Schuh mit der braven Optik seine Stärken. Für alle Fels-süchtigen könnte der **La Sportiva Boulder X** die erste Wahl sein. Ein besonders technischer Vollblut-Approach-Schuh, der auch auf Klettersteigen oder leichten Klettereien seine Stärken ausspielt. Aber neben den ausgezeichneten Modellen gibt es noch einige andere interessante Schuhe, die individuellen Vorlieben entgegenkommen.

ALPIN im September

Rucksäcke zwischen 20 und 30 Liter Volumen

Im September nehmen wir uns passend zur Wandersaison Daypacks vor. Wie leicht ist sinnvoll? Welche Details müssen sein und worauf kann man verzichten? Wir haben zwölf Modelle

